LAND
BRANDENBURG

Ministerium für Arbeit,
Soziales, Gesundheit,
Frauen und Familie

DOKUMENTATION

BRANDENBURGISCHER
AUSBILDUNGSPREIS
2017

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

INHALTSVERZEICHNIS

1. Der Brandenburgische Ausbildungspreis 2017 4

2. Der Wettbewerb 5

2.1 Die Kommunikation des Wettbewerbs 5

2.1.1 Pressemitteilungen 5
2.1.2 Multiplikatorenkommunikation 5
2.1.3 Direktanschreiben Unternehmen 5
2.1.4 Gestaltung der Kommunikationsmittel 6
2.1.5 Aktualisierung der Internetseite 7
2.1.6 Zugriffsstatistiken 8

2.2 Das Bewerbungsverfahren 10

2.2.1 Der Bewerbungsbogen 10
2.2.2 Die Auswertung 10

3. Die Jurysitzung – Auswahl der Siegerinnen und Sieger 11

3.1 Daten und Fakten 12

4. Die Preisverleihung 12

4.1 Das Programm 12

4.2 Die Preisträgerinnen und Preisträger 14

4.3 Impressionen der Preisverleihung 30

Impressum 37

1 Brandenburgischer Ausbildungspreis 2017

Acht Unternehmen wurden mit dem „Brandenburgischen Ausbildungspreis 2017“ für ihr vorbildliches Engagement in der betrieblichen Ausbildung ausgezeichnet. Der Preis ist mit jeweils 1.000 Euro dotiert und wurde von Ministerpräsident Dietmar Woidke und Arbeitsstaatssekretärin Almuth Hartwig-Tiedt in Potsdam überreicht. 83 Unternehmen haben sich in diesem Jahr für den Preis beworben, der zum 13. Mal vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg ausgelobt wurde.

Ministerpräsident Woidke wertete die hohe Beteiligung am Wettbewerb als „ermutigenden Beleg für den hohen Qualitätsanspruch, den immer mehr Unternehmen an ihre Ausbildungsprogramme für den Fachkräftenachwuchs stellen“. Dabei seien ganz unterschiedliche Branchen und Betriebsgrößen und alle Regionen vertreten. Woidke: „Allen Preisträgern ist gemeinsam, dass sie jungen Frauen und Männern den bestmöglichen Start ins Berufsleben bieten – aus eigenem unternehmerischem Interesse an gut ausgebildetem Personal, aber eben auch, weil sie ihre Verantwortung als Arbeitgeber ernst nehmen.“ Ihre Erfahrung belegt, dass sich dieser Anspruch auszahlt. „Denn der Fachkräftemangel erfordert kreative Konzepte. Ob ergänzende Schulungs- und Nachhilfeangebote, Unterstützungsmaßnahmen für Azubis mit Handicap oder die Vermittlung von Auslandspraktika. Die diesjährigen Preisträger leisten diese Aufgabe im Interesse ihrer Auszubildenden vorbildlich! Entsprechend hoch ist die Quote an erfolgreichen Abschlüssen und übernommenen, bestens ausgebildeten Nachwuchskräften“, so Woidke.

Arbeitsstaatssekretärin Almuth Hartwig-Tiedt sagte in ihrer Rede: „Die Preisträgerinnen und Preisträger zeigen, wie die Fachkräftesicherung in Brandenburg erfolgreich gelingen kann. Sie sind Vorbilder für gute Ausbildungsbedingungen. Und ihr Einsatz zahlt sich aus. Denn gute Ausbildung ist nicht nur eine gute Werbung, sondern vor allem eine wichtige Grundlage für den wirtschaftlichen Erfolg. Wir brauchen mehr engagierte Ausbildungsbetriebe, um jungen Menschen Berufsperspektiven in der Heimat bieten und die Fachkräftesicherung meistern zu können.“

2 Der Wettbewerb

2.1 Die Kommunikation des Wettbewerbs

Um möglichst viele Unternehmen, die sich durch das Angebot hochwertiger Ausbildungsplätze auszeichnen, zu erreichen und für den Wettbewerb zu akquirieren, wurde frühzeitig mit der Kommunikation des Preises begonnen.

Offizieller Bewerbungsstart war der 13. Juni 2017. Der Bewerbungsschluss war der 31. Juli 2017.

2.1.1 Pressemitteilungen

Von der Pressestelle des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg (MASGF) wurden drei Pressemitteilungen verfasst und versendet. Die erste wurde am 13. Juni 2017 zum Bewerbungsstart veröffentlicht, die zweite Mitte Juli mit dem Hinweis auf das nahende Bewerbungsende und die dritte am 9. Oktober 2017 – im direkten Anschluss an die Preisverleihung mit der Bekanntgabe der Preistragenden. Zusätzlich wurde im Vorfeld der Preisverleihung eine Terminbekanntmachung an die Medien versendet.

2.1.2 Multiplikatorenkommunikation

Um den Wettbewerb und die Auslobung des Preises flächendeckend zu publizieren, informierte die Agentur zahlreiche Multiplikatorinnen und Multiplikatoren über den Brandenburgischen Ausbildungspreis 2017 in einem Mailing. Bestandteil des Mailings waren der Bewerbungsbogen, die Pressemitteilung zum Auftakt, der Flyer zum Wettbewerb sowie Bildmaterial (u. a. Logo). In dem Mailing wurde darum gebeten, für den Ausbildungspreis zu werben, den Aufruf öffentlich zu machen und gezielt an Unternehmen – potenzielle Wettbewerbseinreicher – weiterzuleiten.

2.1.3 Direktanschreiben Unternehmen

Mehr als 1.250 Unternehmen wurden von der Agentur direkt in einem Mailing auf die Möglichkeit der Teilnahme aufmerksam gemacht. Die Unternehmen wurden unter anderem über den angehängten Flyer informiert und erhielten den Bewerbungsbogen.

2.1.4 Gestaltung der Kommunikationsmittel

In den vergangenen Jahren des Brandenburgischen Ausbildungspreises wurde eine Gestaltungslinie entwickelt, die auch 2017 weitergeführt wurde, um den Wiedererkennungswert des Brandenburgischen Ausbildungspreises zu nutzen:

BRANDENBURGISCHER
AUSBILDUNGSPREIS
2017

Die grafischen Elemente und auch die Farben des Logos sind Bestandteil des Layouts und werden auf allen Werbemedien eingesetzt, wie zum Beispiel auf dem Flyer.

Produziert wurde der Flyer in einer Auflage von 2.500 Exemplaren. Verteilt wurde er unter anderem an und von folgenden Institutionen:

- Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie
- Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft
- Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Berlin-Brandenburg
- Deutscher Gewerkschaftsbund Bezirk Berlin-Brandenburg
- Vereinigung der Unternehmensverbände Berlin und Brandenburg e. V. (UVB)
- Industrie- und Handelskammer (IHK) Cottbus
- Industrie- und Handelskammer (IHK) Ostbrandenburg
- Industrie- und Handelskammer (IHK) Potsdam
- Handwerkskammer (HWK) Cottbus
- Handwerkskammer (HWK) Frankfurt (Oder), Region Ostbrandenburg
- Handwerkskammer (HWK) Potsdam
- Landesverband der Freien Berufe Brandenburg e. V.

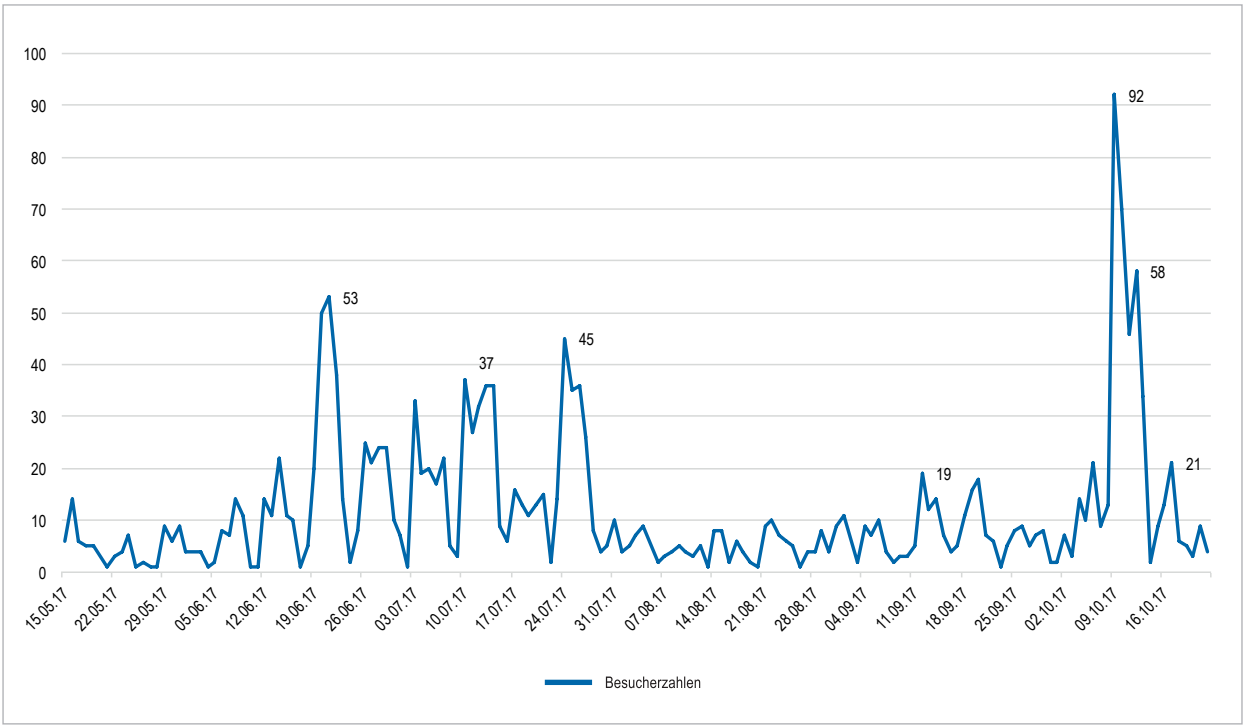
2.1.5 Aktualisierung der Internetseite

Die Internetseite des „Brandenburgischen Ausbildungskonsenses“, erreichbar über www.ausbildungskonsens-brandenburg.de und www.lernen-arbeiten-leben-brandenburg.de, wurde redaktionell für das Jahr 2017 aktualisiert. Darüber hinaus wurde die Internetseite stets redaktionell und technisch aktuell gehalten. Die Gestaltung und Menüstruktur wurden nicht verändert.

2.1.6 Zugriffsstatistiken

Die folgenden Übersichten veranschaulichen die Nutzung der Webseite www.ausbildungskonsens-brandenburg.de des Brandenburgischen Ausbildungskonsenses. Dabei wird auf die Besucherzahlen und die Seitenaufrufe eingegangen. Außerdem wird analysiert, welche Seiten am häufigsten besucht wurden.

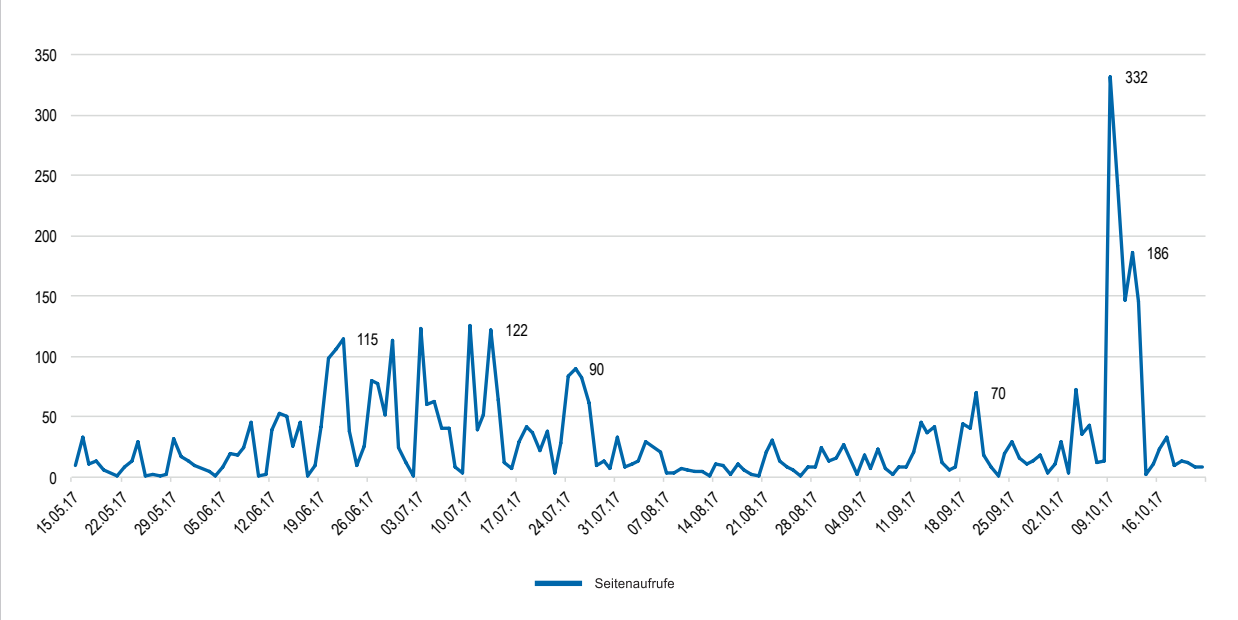
Besucherzahlen 15. Mai 2017 bis 22. Oktober 2017



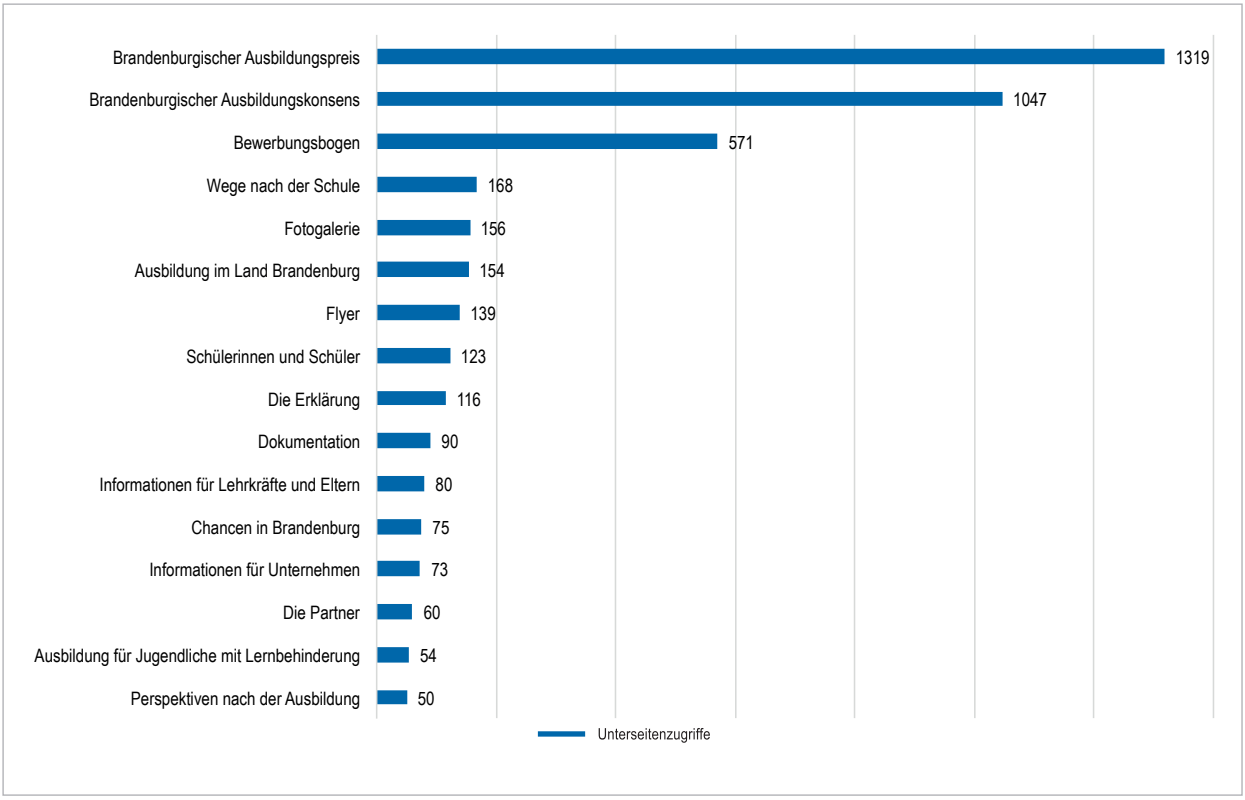
Die Grafik zeigt die Zugriffe, geteilt in Besucherzahlen und Seitenaufrufe, vom 15. Mai 2017 bis zum Ende der Woche nach der Preisverleihung am 22. Oktober 2017. Dabei ist zu erkennen, dass die Zugriffe über die Gesamtzeit schwankend sind. Wochenenden stellen hier die Ursache für die Einbrüche der Zugriffszahlen dar. Insgesamt wurde die Webseite während der Wettbewerbsphase und zur Preisverleihung frequentierter besucht. Die Rückgänge Ende Juli 2017 erklären sich durch den Bewerbungsschluss und die Sommerferien.

Insgesamt wurde die Webseite im Gesamtzeitraum 4.958 Mal von 1.880 eindeutig identifizierbaren Besucherinnen und Besuchern genutzt.

Seitenaufrufe 15. Mai 2017 bis 22. Oktober 2017



Übersicht der Unterseitenzugriffe vom 15. Mai 2017 bis 22. Oktober 2017



Die Unterseite des Brandenburgischen Ausbildungspreises wurde mit 1.319 Seitenansichten am häufigsten betrachtet, gefolgt von der Startseite Brandenburgischen Ausbildungskonsenses. Auf den Bewerbungsbogen gab es zwischen dem 15. Mai 2017 und dem 22. Oktober 2017 insgesamt 571 Zugriffe, die Fotogalerie erhielt 156 Besuche.

2.2 Das Bewerbungsverfahren

Offizieller Beginn des Bewerbungsverfahrens war der 13. Juni 2017. Bewerbungsschluss war der 31. Juli 2017. Bewerben konnten sich Unternehmen, die sich durch Qualität und Konstanz in der Ausbildung, innovative Ausbildungselemente und ehrenamtliches Engagement auszeichnen.

2.2.1 Der Bewerbungsbogen

Für das Bewerbungsverfahren wurde erneut ein Bewerbungsbogen erstellt. Neben dem Formular zum Ausdrucken gab es ein digital ausfüllbares PDF-Formular. Der ausgefüllte Bewerbungsbogen konnte per E-Mail, Fax oder Post an das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg geschickt werden.

2.2.2 Die Auswertung

Die Bewertung der eingegangenen Bewerbungen erfolgte nach den zuvor festgelegten Kriterien:

- Kontinuität in der Ausbildung
- Qualität der Ausbildung
- Innovative Ausbildungselemente
- Ausbildung von benachteiligten bzw. behinderten jungen Menschen
- Ehrenamtliches Engagement der Ausbildungsbetriebe, darunter interkulturelles Engagement

LAND BRANDENBURG
Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie

AUSBILDUNG IN BRANDENBURG

KONTAKT | IMPRESSUM | PRESSE

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

SUCHE

AUSBILDUNG › BRANDENBURGISCHER AUSBILDUNGSPREIS

BRANDENBURGISCHER AUSBILDUNGSKONSENS
BRANDENBURGISCHER AUSBILDUNGSPREIS
Flyer
Bewerbungsbogen
Fotogalerie
Dokumentation
CHANCEN IN BRANDENBURG
WEGE NACH DER SCHULE
SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER
FÜR LEHRKRÄFTE UND ELTERN
INFORMATIONEN FÜR UNTERNEHMEN
AUSBILDUNG IM LAND BRANDENBURG
PERSPEKTIVEN NACH DER AUSBILDUNG

Presseinformation
Nr.: 149/2017

13. Brandenburgischer Ausbildungspreis 2017
Acht Unternehmen für gute Ausbildung ausgezeichnet

Acht Unternehmen wurden heute mit dem „Brandenburgischen Ausbildungspreis 2017" für ihr vorbildliches Engagement in der betrieblichen Ausbildung ausgezeichnet. Der Preis ist mit jeweils 1.000 Euro dotiert und wurde von Ministerpräsident Dietmar Woidke und Arbeitsstaatssekretärin Almuth Hartwig-Tiedt in Potsdam überreicht. 83 Unternehmen haben sich in diesem Jahr für den Preis beworben, der zum 13. Mal vom Arbeitsministerium ausgelobt wurde.

Die Preisträger sind: **BASF Schwarzheide GMBH** (Schwarzheide, Oberspreewald-Lausitz), **A-ROSA Resort Scharmützelsee** (Bad Saarow, Oder-Spree), **Glatfelter Falkenhagen GmbH** (Pritzwalk, Prignitz), **Medizintechnik & Sanitätshaus Harald Kröger GmbH** (Cottbus), **Bönisch – Schlosserei – Stahlbau – Fahrzeugbau GbR** (Frankfurt Oder), **Roland Schulze Baudenkmalpflege GmbH** (Potsdam), **AOK Nordost – Die Gesundheitskasse** (Teltow, Potsdam-Mittelmark), **Meyenburger Elektrobau GmbH** (Meyenburg, Prignitz).

Die Preisträger zeichnen sich durch eine herausragende Qualität und Kontinuität in der Ausbildung aus, nutzen innovative Ausbildungselemente, engagieren sich ehrenamtlich, unterstützen besonders benachteiligte Jugendliche oder schaffen Ausbildungsplätze für junge Menschen mit einer Behinderung.

Ministerpräsident **Woidke** wertete die hohe Beteiligung am Wettbewerb als „ermutigenden Beleg für den hohen Qualitätsanspruch, den immer mehr Unternehmen an ihre Ausbildungsprogramme für den Fachkräftenachwuchs stellen". Dabei seien ganz unterschiedliche Branchen und Betriebsgrößen und alle Regionen vertreten. Woidke: „Allen Preisträgern ist gemeinsam, dass sie jungen Frauen und Männern den bestmöglichen Start ins Berufsleben bieten - aus eigenem unternehmerischem Interesse an gut ausgebildetem Personal, aber eben auch, weil sie ihre Verantwortung als Arbeitgeber ernst nehmen." Ihre Erfahrung belegt, dass sich dieser Anspruch auszahlt. „Denn der Fachkräftemangel erfordert kreative Konzepte. Ob ergänzende Schulungs- und Nachhilfeangebote, Unterstützungsmaßnahmen für Azubis mit Handicap oder die Vermittlung von Auslandspraktika. Die diesjährigen Preisträger leisten diese Aufgabe im Interesse ihrer Auszubildenden vorbildlich! Entsprechend hoch ist die Quote an erfolgreichen Abschlüssen und übernommenen, bestens ausgebildeten Nachwuchskräften", so Woidke.

Arbeitsstaatssekretärin **Almuth Hartwig-Tiedt** sagte in ihrer Rede: „Die Preisträgerinnen und Preisträger zeigen, wie die Fachkräftesicherung in Brandenburg erfolgreich gelingen kann. Sie sind Vorbilder für gute Ausbildungsbedingungen. Und ihr Einsatz zahlt sich aus. Denn gute Ausbildung ist nicht nur eine gute Werbung, sondern vor allem eine wichtige Grundlage für den wirtschaftlichen Erfolg. Wir brauchen mehr engagierte Ausbildungsbetriebe, um jungen Menschen Berufsperspektiven in der Heimat bieten und die Fachkräftesicherung meistern zu können."

3 Die Jurysitzung – Auswahl der Siegerinnen und Sieger

Am 19. September 2017 fand im Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg die Jurysitzung statt. Folgende Vertreterinnen und Vertreter des „Brandenburgischen Ausbildungskonsenses“ nahmen teil:

- Frau Dr. Friederike Haase, Juryvorsitzende, Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg
- Frau Sabine Baum, Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft
- Herr Thomas Baumgart, Landesverband der Freien Berufe e. V.
- Herr Jürgen Dusel, Beauftragter der Landesregierung für die Belange der Menschen mit Behinderungen, Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg
- Frau Eva-Maria Gatzky, Handwerkskammer Potsdam
- Herr Steffen Grünert, in Vertretung der Integrationsbeauftragten des Landes Brandenburg, Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg
- Herr Mathias Helm, Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit
- Herr Ralf-Michael Rath, Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e. V.
- Frau Christin Richter, DGB Bezirk Berlin-Brandenburg
- Herr Dr. jur. Christoph Schäfer, Handwerkskammer Cottbus
- Frau Michaela Schmidt, Handwerkskammer Frankfurt (Oder)
- Frau Anke Schuldt, Industrie- und Handelskammer Cottbus
- Herr Wolfgang Spieß, Industrie- und Handelskammer Potsdam
- Herr Michael Völker, Industrie- und Handelskammer Ostbrandenburg

Nach einer kurzen Information durch die Agentur medienlabor über das Wettbewerbsverfahren, die Verteilung der eingegangenen Bewerbungen sowie über die Unternehmen mit der höchsten Punktzahl hat die Jury acht Preisträgerinnen und Preisträger ausgewählt.

3.1 Daten und Fakten

Folgende Angaben können zu den eingegangenen Bewerbungen im Rahmen des Brandenburgischen Ausbildungspreises 2017 gemacht werden:

- **Anzahl Bewerberinnen und Bewerber*: 83**

- Kammerbezirk IHK Cottbus: 24
- Kammerbezirk HWK Cottbus: 2
- Kammerbezirk IHK Potsdam: 26
- Kammerbezirk HWK Potsdam: 3
- Kammerbezirk IHK Ostbrandenburg: 15
- Kammerbezirk HWK Frankfurt (Oder): 5
- Landesamtes für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung: 4
- Preis des MASGF für die Ausbildung von Menschen mit Behinderung: 13
- Preis des MASGF für besonderes interkulturelles Engagement in der Ausbildung: 25

**Bewerbungen ohne Mehrfachnennung der Kammerzugehörigkeit.*

4 Die Preisverleihung

Am 9. Oktober 2017 – in der Zeit von 10 bis 13 Uhr – wurden die von der Jury ausgewählten Preisträgerinnen und Preisträger während einer feierlichen Preisverleihung im Brandenburg-Saal der Staatskanzlei in Potsdam prämiert. Erst während der Preisverleihung wurden die Preisträgerinnen und Preisträger öffentlich bekannt gegeben. 100 Gäste besuchten die Preisverleihung.

4.1 Das Programm

Nach einer kurzen Begrüßung durch die Moderatorin Tatjana Jury (rbb – Rundfunk Berlin-Brandenburg) begrüßte Dietmar Woidke, Ministerpräsident des Landes Brandenburg die Gäste. Es folgte Almuth Hartwig-Tiedt, Staatssekretärin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg, die die Gäste im Namen des durchführenden Ministeriums willkommen hieß. Das musikalische Rahmenprogramm gestaltete die Band „John Apart“ aus Potsdam, die den festlichen Rahmen der Preisverleihung mit sechs Songs untermalte. Den Abschluss fand die Preisverleihung durch die Verabschiedung der Gäste durch den Minister für Wirtschaft und Energie des Landes Brandenburg, Albrecht Gerber.

Die Preisträgerinnen und Preisträger mit Arbeitsstaatssekretärin Almuth Hartwig-Tiedt (oben 3.v.r.), Minister Albrecht Gerber (oben 3.v.l.) und den Laudatorinnen und Laudatoren.

LAND BRANDENBURG
Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie

PREISTRÄGER

Medizintechnik & Sanitätshaus
Harald Kröger GmbH
Massen-Niederlausitz

BRANDENBURGISCHER AUSBILDUNGSPREIS 2017

Potsdam, den 9. Oktober 2017

Dr. Dietmar Woidke
Ministerpräsident des Landes Brandenburg

Almuth Hartwig-Tiedt
Staatssekretärin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Der Ausbildungskonvent wird durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie, aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg sowie durch die Kooperationspartner gefördert.

BRANDENBURGISCHER
AUSBILDUNGSPREIS
2017

BRANDENBURGISCHER AUSBILDUNGSPREIS 2017

Roland Schulze
Baudenkmalpflege GmbH
Potsdam

1.000 €
EINTAUSEND EURO

Potsdam, den 9. Oktober 2017

Urkunde und Scheck des Brandenburgischen Ausbildungspreises 2017.

4.2 Die Preisträgerinnen und Preisträger

BASF Schwarzheide GmbH

Laudatio: Peter Kopf, Präsident der IHK Cottbus

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,
sehr geehrter Herr Minister Gerber,
sehr geehrte Frau Staatssekretärin Hartwig-Tiedt,
sehr geehrte Damen und Herren,

die IHK Cottbus freut sich, ein Unternehmen auszuzeichnen, das sich in die Region einbringt: mit seinen Produkten, aber auch mit seinen Anstrengungen für die Fachkräfte. Seit 1935 gibt es den Produktionsstandort, seit 1990 unter dem heutigen Konzerndach. Von Schwarzheide aus liefert unser Preisträger seine Kunststoffe und Lacke in die ganze Welt – als Basis für Alltägliches wie Turnschuhe und Zahnbürsten, aber auch für die Automobile und Häuser der Zukunft.

Mehr als 1.600 junge Menschen wurden seit dem Jahr 1990 hier ausgebildet, also ungefähr die Einwohnerzahl einer kleinen Gemeinde. Aktuell sind 114 Auszubildende unter Vertrag, in den Berufen Chemikant, Industriemechaniker, Mechatroniker und Elektroniker für Automatisierungstechnik.

Dass die Berufsausbildung dabei höchste Ansprüche erfüllt, konnte der Betrieb erst vor kurzem wieder unter Beweis stellen: Seit zwei Wochen darf er sich mit dem Siegel für exzellente Ausbildungsqualität der IHK Cottbus schmücken.

Eigentlich setzt Jugendarbeit für unseren Preisträger aber noch früher an, bereits in den Schulen: Seit vielen Jahren unterstützt das Unternehmen allgemeinbildende Schulen in der Berufsorientierung, bei der Organisation von Schülerpraktika oder Bewerbungstrainings sowie bei der Vermittlung von Kenntnissen im MINT-Bereich [Anm.: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik].

Seit diesem Jahr lädt das Unternehmen sogar zu hauseigenen Elternversammlungen ein, in denen Eltern und Schüler Antworten auf ihre Fragen rund um Ausbildung und Beruf finden.

Neu ist auch das Engagement im 2017 gestarteten IHK-Projekt „Ausbildungsbotschafter“, bei dem diejenigen an die Schulen gehen, die am besten verstehen, welche Sorgen und Nöte junge Menschen bei der Berufswahl haben: die Auszubildenden selbst.

Sogar in den Sommerferien drücken Schüler aus der Region freiwillig im Unternehmen die Schulbank. Zum vierten Mal fand in diesem Jahr die Summer-School für Schüler der 9. Klassen statt, in der sich Schüler eine Woche lang anhand einer Aufgabenstellung mit dem Unternehmen beschäftigen.

2017 standen dabei die Themen Wasser und Energie auf dem Stundenplan: Die Mädchen und Jungen analysierten eigens entnommene Wasserproben und bauten eine Anlage, um Wasser zu reinigen. Technisches Know-how war gefordert beim Bau einer Galvanischen Zelle und einem Windrad, das mit Solarenergie funktionierte.

Nicht nur vor, sondern auch nach der Ausbildung wird die individuelle Förderung groß geschrieben. Wer erfolgreich seine Ausbildung abschließt, erhält grundsätzlich ein Angebot auf Übernahme. Unser Preisträger denkt aber dann schon ein Stück weiter, und zwar an die Weiterbildung:
Mit TOP, der „Talentoffensive Produktion“ werden die Jungfacharbeiter zunächst drei Jahre in unterschiedlichen Bereichen des Konzerns bei ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützt; sie lernen verschiedene Arbeitsgebiete und Teams kennen und qualifizieren sich Im Rahmen von Seminaren. Im Anschluss folgt das Programm LIFT – das steht für „Lebensphasenintegrierte Fortbildung“ – mit dem die Facharbeiter individuell in ihrer Weiterbildung gefördert werden.

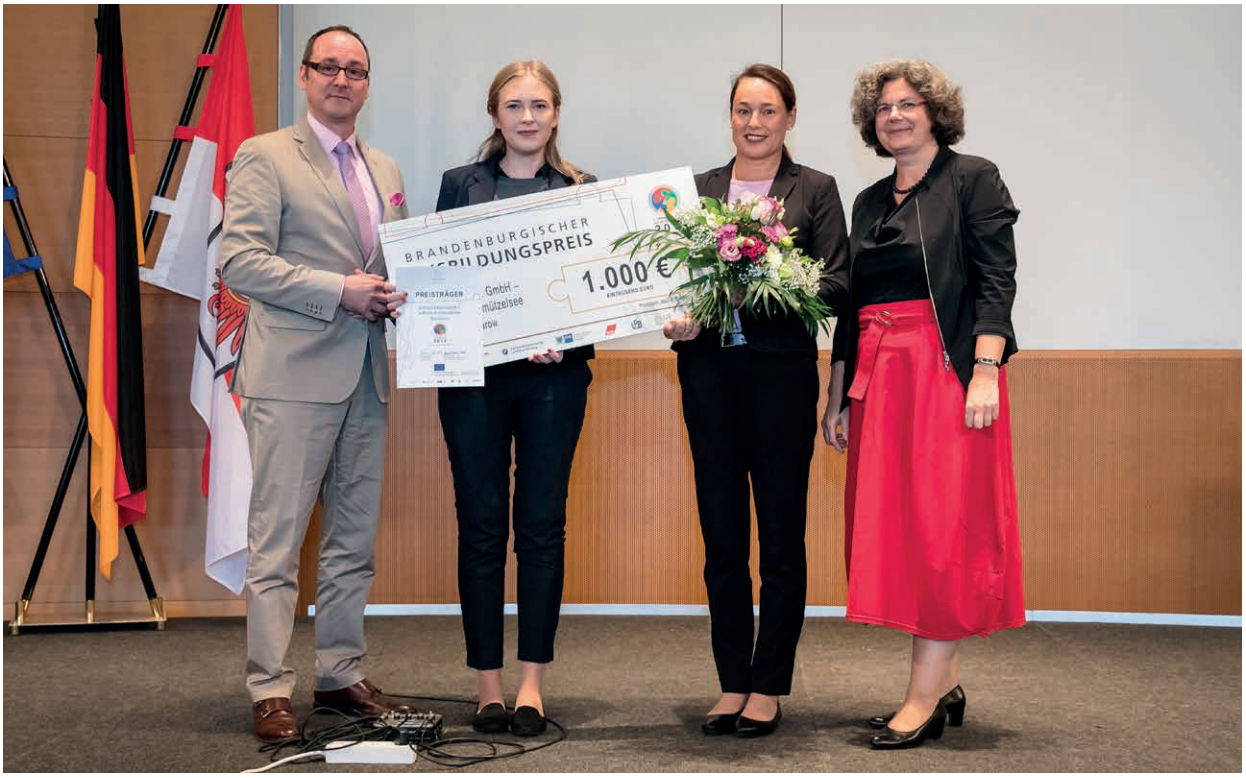
Ein Projekt unseres diesjährigen Preisträgers möchte ich noch besonders loben: Seit zehn Jahren verhilft unser diesjähriger Preisträger leistungsschwächeren Jugendlichen zu einem „Start in den Beruf“.
Ein Jahr lang haben sie Gelegenheit, im Konzern in die berufliche Praxis hinein zu schnuppern und sich für eine Ausbildung zu qualifizieren. Jugendliche ohne Schulabschluss erhalten zusätzlichen Unterricht, um den Abschluss nachzuholen. Bereits das zweite Jahr in Folge konnten dabei alle Teilnehmer in Ausbildung vermittelt werden – quer Beet über viele verschiedene Berufe.

„Wir machen Chemie, die verbindet.“ So wirbt das Unternehmen weltweit für seine Produkte. Das gilt bei ihm aber nicht nur für Kunststoffe, sondern auch für die Chemie zwischen den Menschen und den Einsatz für den regionalen Fachkräftenachwuchs.

Ich freue mich darum besonders, der BASF Schwarzheide GmbH mit der heutigen Ehrung ein Stück der Anerkennung zu überbringen, die sie sich mit ihrem Einsatz für die Qualifizierung junger Menschen verdient hat.

Ich gratuliere Ihnen, Herr Dr. von Ettingshausen, Herr Groth, und Ihrem ganzen Team zum Brandenburgischen Ausbildungspreis 2017.

A-ROSA Resort GmbH – A-ROSA Scharmützelsee



Laudatio: Carsten Christ, Präsident der IHK Ostbrandenburg

Das nun auszuzeichnende Unternehmen lädt buchstäblich dazu ein, sich zurückzulehnen und zu entspannen. Unter dem Motto „Der Urlaub kann kommen!“ wirbt das Unternehmen darum, den Alltag hinter sich zu lassen. Und das in einer wunderschönen Region im östlichen Brandenburg.

Dass man dort nicht nur wunderbar Freizeit verbringen kann, sondern auch eine hervorragende Ausbildung genießen darf, das beweist unser Preisträger.

Das Ausbildungsangebot des auszuzeichnenden Unternehmens ist vielfältig: In derzeit fünf Ausbildungsberufen erlernen 36 junge Menschen ihre Fähigkeiten für ihr späteres Berufsleben als Sport- und Fitnesskaufleute, Hotelfachleute, Restaurantfachleute, Veranstaltungskauffrauen und -männer oder auch als Koch oder Köchin.

Sehr erfreulich ist, dass auch lernschwache Azubis sowie Auszubildende aus Polen und Griechenland in Bad Saarow ausgebildet werden.

Mit 36 Auszubildenden und 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist das ein bemerkenswertes, junges Team, das Urlaubsträume wahr werden lässt.

Die Ausbildungsplätze bei unserem auszuzeichnenden Unternehmen sind begehrt – und wer einen Ausbildungsplatz bekommt, wird vielseitig unterstützt. Eigene Azubi-Projekte fordern und fördern die jungen Nachwuchskräfte, sie erhalten gesonderte Auszeich-

nungen, Zusatzqualifikationen und Spezialworkshops. Sie erhalten Bildungsurlaub und eine Karriereberatung und können im Rahmen von Praktika nicht nur Einblicke in andere Unternehmen gewinnen, sondern ihre Praktika auch im Ausland absolvieren.

Das Unternehmen unterstützt ferner, dass die Auszubildenden ihre Ausbildungsstätte gut erreichen und stellt Unterkünfte für die Auszubildenden vor Ort.

Und wenn die Azubis ihre Ausbildungsstätte auch mal aus Sicht des Gastes erleben möchten, so können sie das im Rahmen eines Perspektivwechsels kostenfrei machen.

Hier wird eine sehr hohe Qualität in der Ausbildung mit abwechslungsreicher Gestaltung verbunden. Da überrascht die überdurchschnittliche Ausbildungsquote wohl keinen.

Hervorheben möchte ich auch das hohe Engagement des Unternehmens in der Region. Neben dem ehrenamtlichen Engagement in den Prüfungsausschüssen der IHK Ostbrandenburg, unterstützt das Unternehmen Vereine und Jugendeinrichtungen vor Ort und kooperiert darüber hinaus eng mit dem Tourismusverband, Oberstufenzentren und anderen Unternehmen.

Liebes Team der A-ROSA Resort GmbH Scharmützelsee,

Sie verstehen es auf besondere Weise, Ihren Gästen besonders schöne Tage im Tourismusland Brandenburg zu bereiten. Dies ist schon eine tolle Leistung. Dies aber in Kombination mit Ihren hervorragenden Leistungen und Bemühungen um eine großartige Ausbildungsleistung ist besonders auszeichnungswürdig. Dafür danke ich Ihnen und beglückwünsche Sie zum Brandenburgischen Ausbildungspreis 2017!

Glatfelter Falkenhagen GmbH

Laudatio: Peter Heydenbluth, Präsident der IHK Potsdam

Bei unserem nächsten Preisträger handelt es sich um ein Unternehmen, das Teil eines US-amerikanischen Konzerns und Marktführer in der Herstellung und Veredelung von Spezialpapieren und zellulosen Vliesstoffen ist. Ja, meine Damen und Herren, das haben wir auch in Brandenburg – genauer gesagt am Standtort Falkenhagen. Hier produzieren mehr als 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an drei hochmodernen Anlagen. 26 Auszubildende genießen derzeit am Standort eine Ausbildung in 7 Ausbildungsberufen und 2 dualen Studiengängen.

Das auszuzeichnende Unternehmen ist ein wahrer Leuchtturm in einer Region – der Prignitz – wo es nicht immer leicht ist, ein Unternehmen dieser Größe aufzubauen und den Fachkräftebedarf mit jungen, selbst ausgebildeten Nachwuchskräften zu decken.

Dem auszuzeichnenden Unternehmen bescheinigt die Jury eine hervorragende Qualität und Kontinuität in der Ausbildung.

Wie gelingt dies dem Unternehmen? Mitunter haben die Auszubildenden vielfältige Möglichkeiten, vom Unternehmen gefördert – und gefordert – zu werden: Azubi-Tage, Auszeichnungen und der Erwerb von Zusatzqualifikationen während der Ausbildung, die Möglichkeit, bei anderen Unternehmen – so unter anderem in England, Schottland und Malta – zu hospitieren und durch unternehmensinterne Azubi-Paten, die den Azubis zur Seite gestellt werden.

Darüber hinaus unterstützt das Unternehmen die Auszubildenden bei der Wohnungssuche, übernimmt die Kosten für die Wohnheimunterkunft der Auszubildenden und unterstützt den Nachwuchs auch finanziell – zum Beispiel mit der Übernahme der Kosten für Schulbücher.

Der Nachwuchs ist dem heute hier auszuzeichnenden Unternehmen besonders wichtig. So bietet das Unternehmen Praxis-Lern-Plätze für Schülerinnen und Schüler an. Hier können Schülerinnen und Schüler im Rahmen eines Ganzjahrespraktikum an einem Tag in der Woche einen Einblick in die berufliche Zukunft gewinnen. Die Unterstützung von Projektwochen an Schulen der Region und die Ermöglichung von Betriebsbesichtigungen von Schulen und die Übernahme der Kosten dafür – das zeichnet die Nachwuchsgewinnung unseres Preisträgers aus.

Mit einem eigenen Imagefilm von und für Auszubildende, einer eigenen Azubi-Webseite und einer Broschüre zur Azubigewinnung unterstreicht das Unternehmen sehr anschaulich und zielgruppengerecht deutlich seine Ambitionen.

Ich freue mich sehr, dass sich das Unternehmen Glatfelter Falkenhagen GmbH um den diesjährigen Brandenburgischen Ausbildungspreis beworben hat und die Jury von der hohen Qualität und Kontinuität in der Ausbildung überzeugen konnte.

Herzlichen Glückwunsch zum Brandenburgischen Ausbildungspreis 2017 an die Glatfelter Falkenhagen GmbH!

Medizintechnik & Sanitätshaus Harald Kröger GmbH

Laudatio: Dr. jur. Christoph Schäfer, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der HWK Cottbus

Meine sehr geehrten Damen und Herren – das Thema unseres nächsten Preisträgers ist das Gesundwerden und das Gesundbleiben. Das 1990 gegründete Unternehmen hat bei über 230 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aktuell 16 Auszubildende. Das ist – das kann man an dieser Stelle auch schon einmal so sagen – schon für sich genommen eine sehr solide Leistung! Aber heute geht es darum, Unternehmen zu ehren, die sich in besonderer Weise um Qualität und Kontinuität in der Ausbildung verdient gemacht haben.

Hervorzuheben ist, dass die Auszubildenden des auszuzeichnenden Unternehmens zu einem überwiegenden Teil mit „sehr gut“ abschneiden. Nun mag man sagen, dass dies in erster Linie die Leistung der Auszubildenden ist. Ist es sicher – auch. Denn um solche Ergebnisse zu erzielen, bedarf es – das wissen Sie alle, meine Damen und Herren – auch eine hervorragende Ausbildung seitens des Unternehmens.

Schaut man sich an, wie das Unternehmen die Ausbildung konzipiert und umsetzt, so stellt man fest, dass alle Register gezogen werden: Azubi-Projekte, Azubi-Tage, Auszeichnungen und Zusatzqualifikationen sowie Spezialworkshops für die Auszubildenden, die Ermöglichung von Praktika in anderen Unternehmen, auch im Ausland, spezielle Fördergruppen und eine Karriereberatung, Mentoren und Coaching und – das ist keine Selbstverständlichkeit – Kinderbetreuung.

Die Liste ließe sich weiterführen, aber ich denke, Sie haben eine Idee davon, mit welchem Herzblut das Unternehmen ausbildet – und auch jungen Müttern und Vätern oder lernschwachen Auszubildenden eine Ausbildung ermöglicht, die mit sehr guten Leistungen abgeschlossen werden kann.

Man könnte meinen, das auszuzeichnende Unternehmen hätte mit einer hervorragenden Ausbildungsarbeit und dem Tagesgeschäft schon ausreichend zu tun. Dass dem offenkundig nicht so ist, hat das Unternehmen immer wieder im Bereich des ehrenamtlichen Engagements in der Region unter Beweis gestellt. Die Jury rechnet diese Leistung dem auszuzeichnenden Unternehmen sehr hoch an. Es ist nicht nur die Quantität, sondern auch die Qualität bei hoher Quantität, die beeindruckend ist – und sicherlich zum Erfolg des Unternehmens beiträgt, vor allem aber zeigt, dass das Unternehmen sich seiner gesellschaftlichen und seiner Verantwortung für die Region bewusst ist und diese vorbildlich lebt.

Das auszuzeichnende Unternehmen ist bereits mit dem Leonardo Award 2016 ausgezeichnet und Preisträger des Großen Preises des Mittelstands. Für besondere Ausbildungsleistung wurde das Unternehmen mit dem Ausbildungspreis der Sparkassenstiftung „Zukunft Elbe-Elster“ ausgezeichnet.

Es freut mich ganz besonders und es ist mir eine große Ehre, den Brandenburgischen Ausbildungspreis 2017 an die „Medizintechnik & Sanitätshaus Harald Kröger GmbH“ verleihen zu dürfen. Sie machen eine hervorragende Arbeit, machen Sie sehr gerne so weiter!

Herzlichen Glückwunsch!

Peter Bönisch & Steffen Bönisch GbR

Laudatio: Uwe Hoppe, Hauptgeschäftsführer der HWK Frankfurt (Oder) Region Ostbrandenburg

Unser nun auszuzeichnender Preisträger ist ein Traditionsunternehmen aus Frankfurt an der Oder. 1978 als familieneigene Schlosserei gegründet, wird das Unternehmen seit über 20 Jahren als mittelständisches Familienunternehmen in zweiter Generation sehr erfolgreich geführt und das Leistungsspektrum kontinuierlich ausgebaut.

Die acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden von aktuell zwei Auszubildenden unterstützt, die ihr Handwerk als Metallbauer der Fachrichtung Konstruktionstechnik erlernen.

Auch wenn das nun auszuzeichnende Unternehmen kein international operierender Big Player ist, so sind es ganz wunderbare Besonderheiten, die die Jury hier überzeugt haben. Wen das Unternehmen ausbildet, den übernimmt es auch. Klappt es mal mit den Leistungen innerhalb der Ausbildung nicht so, wie sich das Unternehmen und sicherlich auch der Auszubildende wünscht, so wird nachgebessert. Kein geringerer als der Inhaber selbst nimmt sich dem an und verantwortet selbst die Nachhilfe in Theorie oder Praxis. Denn das Unternehmen bildet auch junge Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf aus und ist Kooperationspartner für verschiedene Bildungszentren.

Seine Azubis ermuntert der Inhaber zur Teilnahme an bundesweiten Wettbewerben wie „Jugend schweißt“ und Meisterschaften.

Als Besonderheit bietet das Unternehmen innerbetriebliche Schmiedetag an. Hier vermittelt der Inhaber die Techniken der Schmiedekunst, des „alten“ Handwerks, an den Nachwuchs und fördert damit die Erhaltung der Schmiedekunst.
Die Nachwuchsarbeit ist unserem nächsten Preisträger wichtig, es ist eine Herzensangelegenheit für den Inhaber und sein Team. Praktikumsplätze für Schülerinnen und Schüler und angehende Studenten, aber auch Praktika für lernschwache Jugendliche der kooperierenden Bildungsträger haben die Möglichkeit, einen Einblick in die Zukunft des Handwerks zu gewinnen.

Um den Fachkräftenachwuchs auf sich aufmerksam zu machen, kooperiert das Unternehmen mit Schulen, Verbänden und den Innungen.

Das gesellschaftliche und ehrenamtliche Engagement des auszuzeichnenden Betriebes ist sehr anerkennenswert. Der Inhaber arbeitet im Gesellenprüfungsausschuss der Metallbauer aktiv mit und berät uns als Kammer als Mitglied des Beirates für die überbetrieblichen Lehrgänge zu den neusten Entwicklungen im Metallbauerhandwerk. Darüber hinaus ist der Betrieb sehr aktiv in der Unterstützung von Kindertagesstätten, vom Fußballverein und des Technischen Hilfswerkes.

Ich freue mich sehr, heute dem Unternehmen Peter Bönisch & Steffen Bönisch GbR aus Frankfurt an der Oder den Brandenburgischen Ausbildungspreis 2017 für hervorragende Qualität und Kontinuität in der Ausbildung verleihen zu dürfen.

Herzlichen Glückwunsch zum Brandenburgischen Ausbildungspreis 2017!

Roland Schulze Baudenkmalpflege GmbH

Laudatio: Ralph Bührig, Hauptgeschäftsführer der HWK Potsdam

Wer wissen möchte, wie man hervorragende Ausbildungsarbeit macht, darf sicherlich auch bei unserem nächsten Preisträger einmal hinter die Fassade schauen. Aber das Thema Fassade ist auch noch unter einem anderen Gesichtspunkt prägend für das Unternehmen. Aber eines nach dem anderen.

Es geht um Handwerk. Um ausgezeichnetes Handwerk – hier aus der Landeshauptstadt Potsdam. Das auszuzeichnende Unternehmen wurde im Herbst 1989 – also zur Wendezeit – gegründet, ist damit seit 26 Jahren als Familienbetrieb tätig und hat aktuell 65 sehr gut ausgebildete, engagierte Handwerker. Hinzu kommen jährlich drei Lehrlinge. Alle arbeiten auf der einen Seite nach traditionellen Handwerkstechniken, auf der anderen Seite mit dem Einsatz neuester Technik und Erkenntnissen.

Der Anspruch ist hoch: Eine hohe Ausbildungsqualität ist für das Unternehmen außerordentlich wichtig. So werden den Auszubildenden besondere Azubi-Projekte und Spezialworkshops angeboten. Lernschwache Lehrlinge erhalten besondere Unterstützung durch persönliche Betreuer. Allen Auszubildenden werden erfahrene Kolleginnen und Kollegen als Mentoren zur Seite gestellt. Ausdruck des besonderen Engagements ist zum Beispiel, dass das Unternehmen auch einem spanischen Azubi trotz anfänglicher sprachlicher Defizite eine Chance gab und ihn erfolgreich zum Berufsabschluss führte. Die Ausbildungsqualität hat sicherlich dazu beigetragen, dass Auszubildende des Unternehmens bisher zwei Mal beim Leistungsvergleich im Maurerhandwerk siegen konnten und ein Lehrling im Dezember 2016 zum „Azubi des Monats“ gekürt wurde.

Aber auch das ehrenamtliche Engagement des Unternehmens und seines Gründers ist beeindruckend: Neben der Unterstützung von Vereinen vor Ort und Jugendeinrichtungen wird auch die freiwillige Feuerwehr unterstützt. Daneben kooperiert das Unternehmen mit Schulen und Oberstufenzentren sowie Hochschulen der Region.

Wenn man sich die Arbeiten des Unternehmens im wahrsten Sinne des Wortes anschaut, wird schnell deutlich: Qualität hat für das Unternehmen nicht nur bei der Berufsausbildung eine herausragende Bedeutung. So haben wir den Erhalt zahlreicher Potsdamer Denkmäler unserem Preisträger zu verdanken. Die Rekonstruktion des Pomonatempels auf dem Pfingstberg, der Aufbau des Fortunaportals am Alten Markt oder die Herrichtung der Gotischen Bibliothek am Neuen Garten sind nur einige Beispiele, bei denen das Unternehmen seine Qualität unter Beweis gestellt hat.

Das ehrenamtliche und gesellschaftliche Engagement des Unternehmens und seines Gründers wurde auch bei der wunderschönen Rekonstruktion der Neuendorfer Kirche in Babelsberg oder beim ehrenamtlichen Wiederaufbau des Winzerberges deutlich.

Sehr geehrte Damen und Herren,
Sie wissen sicherlich längst, um wen es sich beim nächsten Preisträger handelt: Es ist mir eine besondere Ehre, lieber Roland Schulze, Ihnen und der Roland Schulze Baudenkmalpflege GmbH heute hier den Brandenburgischen Ausbildungspreis 2017 überreichen zu dürfen.

Herzlichen Glückwunsch!

AOK Nordost – Die Gesundheitskasse

Laudatio: Jürgen Dusel, Beauftragter der Landesregierung für die Belange der Menschen mit Behinderungen des Landes Brandenburg

Sehr geehrte Damen und Herren,

einen guten und qualitativ hochwertigen betrieblichen Ausbildungsplatz zu haben, ist für junge Menschen gleichermaßen wichtig, egal ob sie mit einer Behinderung leben oder nicht. Leider haben es Menschen mit Behinderungen immer noch recht schwer, ihr Recht auf Teilhabe am Ausbildungs- und Arbeitsleben wahrzunehmen. Sie treffen oftmals auf Vorurteile und falsche Einstellungen. Dies muss sich noch ändern.

Ich kann heute zum bereits 9. Mal einen Preis an ein Unternehmen vergeben, das sich ganz besonders bei der Ausbildung von jungen Menschen mit Behinderungen verdient gemacht – und damit einen wichtigen Beitrag zur Inklusion geleistet hat.

Das Unternehmen, das ich heute auszeichnen möchte, ist wohl das Unternehmen, das von den heute auszuzeichnenden Unternehmen, die längste Geschichte hat – es besteht seit 1884 – und das die meisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt: Über 5.400.

So verwundert es auch nicht, dass aktuell 178 Auszubildende derzeit eine Ausbildung in den acht unterschiedlichsten Berufen erlernen.

Das auszuzeichnende Unternehmen ist für Auszubildende attraktiv: bei den Angeboten für Auszubildende werden alle Register gezogen – Azubi-Tage, Azubi-Projekte, vielfältige Auszeichnungen, Zusatzqualifikationen, Praktika-Möglichkeiten, Fördergruppen

– und vieles mehr. Das alles ist schon besonders! Es freut mich aber umso mehr, dass auch junge Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf ausgebildet werden: Zum einen junge Mütter und Väter, zum anderen aber auch das Angebot von Teilzeitausbildungen. Das Unternehmen bietet zudem dreimonatige Praktika für Geflüchtete an, von denen ein Großteil heute bei unserem nächsten Preisträger in Ausbildung ist.

Inklusion ist eine Haltungsfrage! Das auszuzeichnende Unternehmen ist ein einzigartiges Beispiel für eine gelungene Inklusion: Der Anteil schwerbehinderter Menschen im Unternehmen betrug 2016 herausragende 11,3 Prozent, es verfügt über eine sehr aktive und starke Schwerbehindertenvertretung und es hat eine Integrationsvereinbarung im Zusammenhang mit der Eingliederung schwerbehinderter Menschen geschlossen.

Besonders bemerkenswert ist, dass bereits früh mit der Inklusion begonnen und sich der gesellschaftlichen Aufgabe vorbildlich gestellt wird: So bietet das auszuzeichnende Unternehmen Praktikumsplätze für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf Hören, Sehen, körperlich-motorischer Entwicklung, geistiger Entwicklung oder Lernen an. Wer Inklusion will, findet – wie dieses Unternehmen – Wege. Wer keine will, findet Ausreden.

Ich freue mich, heute ein Unternehmen auszeichnen zu dürfen, das hervorragende Arbeit leistet – und – das Sie alle kennen: Der Brandenburgische Ausbildungspreis 2017 geht an die AOK Nordost, die sich in besonderem Maße für die Ausbildung junger Menschen mit Behinderung einsetzt.

Herzlichen Glückwunsch!

Meyenburger Elektrobau GmbH

Laudatio: Dr. Doris Lemmermeier, Integrationsbeauftragte des Landes Brandenburg

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte nun ein Unternehmen mit dem Brandenburgischen Ausbildungspreis 2017 für besonderes interkulturelles Engagement in der Ausbildung auszeichnen. Bei unserem Preisträger handelt es sich um ein mittelständisches Traditionsunternehmen. Im kommenden Jahr wird das 60-jährige Bestehen begangen. Bei 66 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern lernen aktuell 15 junge Menschen die Ausbildungsberufe Elektroniker und Elektronikerin der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik, Kaufmann bzw. Kauffrau für Bürokommunikation und zum technischen Systemplaner und zur technischen Systemplanerin.

Unter den Auszubildenden finden sich zwei junge Menschen mit Migrationshintergrund, die als Elektroniker ausgebildet werden. Ein Spanier, der zusammen mit seiner Lebensgefährtin nach Deutschland migrierte und umfassend im Bereich der Wohnungssuche, der Verbesserung der Sprachkenntnisse, des Abschlusses von Versicherungs- und Bankverträgen und bei Behördengängen unterstützt wurde. Bei dem anderen Auszubildenden handelt es sich um einen Flüchtling aus Syrien, der auch umfassend vom Unternehmen bei der Integration begleitet wurde. Die Unterstützung der Auszubildenden erfolgt dabei mit sehr viel Herzblut und in allen Belangen. Ob es der Behördengang ist, die Organisation von Nachhilfe und Sprachunterricht oder auch die Unterstützung bei der Wohnungssuche und Wohnungseinrichtung

– die Hilfe und die Förderung des fremdsprachlichen Lernens erfolgt immer unkompliziert und nah am Menschen.

„Menschlich. Engagiert. Bodenständig.“ – unter diesem Motto steht das Leitbild des Unternehmens. Die darin enthaltenen Werte – Vertrauen, Ehrlichkeit, Offenheit und Freundlichkeit – werden auch gelebt.

Unter Beweis stellt das Unternehmen seine Werte auch in Bezug auf sein ehrenamtliches Engagement – es stellt den Innungsobermeister der Elektroinnung in der Prignitz und stellt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Prüfungskommission der Innung.

Kooperationen mit ansässigen Schulen und Oberstufenzentren, die Unterstützung von Vereinen, Festen und Einrichtungen gehören zum festen Bestandteil des Engagements.

Das auszuzeichnende Unternehmen setzt sich aktiv für die interkulturelle Öffnung und Verständigung im Unternehmen ein und hat fest vor, die Auszubildenden nach ihrem Abschluss auch zu übernehmen. Um auf die Besonderheiten im Ausbildungsberuf noch stärker eingehen zu können, erfolgt der Einsatz der Auszubildenden in kleinen Teams.

Die Offenheit des Unternehmens für das Interkulturelle zeigt sich auch schon vor Beginn einer Ausbildung. Junge Geflüchtete und junge Menschen mit Migrationshintergrundhabe zudem die Möglichkeit, ein Praktikum im Betrieb zu absolvieren und sich in verschiedenen Bereichen auszuprobieren.

Ich gratuliere der Meyenburger Elektrobau GmbH herzlich zum Brandenburgischen Ausbildungspreis 2017 für das besondere interkulturelle Engagement in der Ausbildung! Herzlichen Glückwunsch!

4.3 Impressionen der Preisverleihung

Kulturbeitrag
2017
JOHN APART

LAND
BRANDENBURG

LAND
BRANDENBURG

LAND
BRANDENBURG

BRANDENBURGISCHER
AUSBILDUNGSPREIS
BASF
Schwarzheide GmbH
Schwarzheide
1.000 €
EINTAUSEND EURO
2017

BRANDENBURG
WILL DICH!

BRANDENBURGISCHER
AUSBILDUNGSPREIS
1.000 €
EINTAUSEND EURO
2017
PREISTRÄGER

BRANDENBURGISCHER
AUSBILDUNGSPREIS
Medizintechnik & Sanitätshaus
Harald Krüger GmbH
Massen-Niederlausitz
1.00
EINTAUSEND EURO
PREISTRÄGER

Preisverleihung
2017
Brandenburgischer Ausbildungspreis 2017
Glatfelter Falkenhagen GmbH
Pritzwalk
1.000 €
BRANDENBURG
WILL DICH
Hier hat Ausbildung Zukunft.

Preisverleihung
2017
Brandenburgischer Ausbildungspreis 2017
Peter Bönisch & Steffen Bönisch GbR
Frankfurt (Oder)
BRANDENBURG
WILL DICH

RGISCHER
NGSPREIS
2017
1.000 €

ANDENBURG
LL DICH

BRANDENBURGISCHER
AUSBILDUNGSPREIS
2017
BRANDENBURG
WILL DICH
Hier hat Ausbildung Zukunft.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Haus S
Henning-von-Tresckow-Straße 2-13
14467 Potsdam

Gestaltung und Umsetzung:

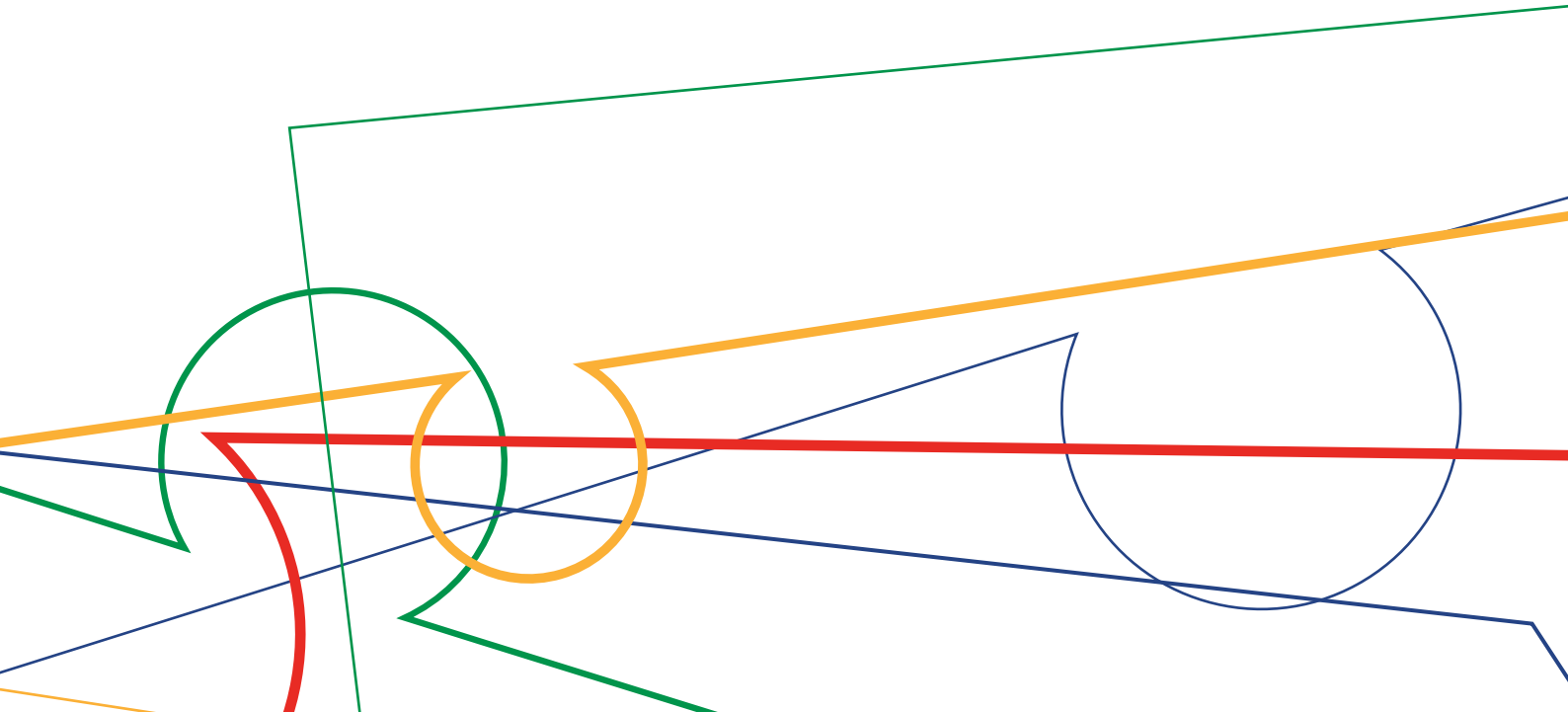
medienlabor GmbH
Gutenbergstraße 62
14467 Potsdam
www.agentur-medienlabor.de

Partner:

LAND BRANDENBURG
EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds
Bundesagentur für Arbeit
Regionaldirektion
Berlin-Brandenburg
IHK
Handwerkskammertag
Land Brandenburg
DGB
LFB
UVB
Unternehmensverbände
Berlin-Brandenburg
BRANDENBURG WILL DICH
Hier hat Ausbildung Zukunft.

Der „Brandenburgische Ausbildungskonsens“ und diese Dokumentation werden vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg sowie von den Konsenspartnern gefördert.

Fotos:

medienlabor GmbH | Benjamin Maltry

November 2017